

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH 70

Wien, am 21. März 1938.

Die heutigen Schulfeste.

An allen Schulen Wiens haben heute Schulfeste stattgefunden; so erlebte die deutsche Jugend Wiens noch einmal in geballter Form die ungeheuren Ereignisse der letzten Tage nach, ehe sie an die neue freudige Arbeit gehen soll.

Jüdische Lehrer und Schüler waren selbstverständlich von den Festen ausgeschlossen. Die Vorbereitungen zur würdigen Veranstaltung der Feste waren in die Hände der Führung der Hitler-Jugend gelegt, die im engsten Einvernehmen mit dem nationalsozialistischen Lehrerbund arbeitete.

Wir erlebten die Feier am Realgymnasium im 20. Bezirk mit; sie fand im Schulhof statt, gleichsam als wäre jeder geschlossene Raum zu eng, die Fülle des Erlebens zu bergen. Rechts und links sind die Schüler aufgestellt, da ertönt dumpfer Trommelschlag und mit wehender Hakenkreuzfahne marschiert die Hitler-Jugend ein, gefolgt von den Mädchen des B.d.M., alle im Weisshemd. Sie stellen sich vor den übrigen Schülern auf. Ein Hitlerjunge dankt in kurzen gemeiselten Sätzen dem Führer. Das Lied "Ein junges Volk steht auf" klingt gegen den Märzhimmel. Dann spricht der neue Leiter der Anstalt, schildert Kampf und Leid der Deutschen und das Glück der endlich vom Führer erkämpften Einheit. Ein Sprecher, scharf betont, folgt. Professor Beck umreisst dann das geistige Bild des Führers und seine Bedeutung für unsere Zeit und unser Volk.

Dann braust das Deutschland-Lied und das Horst Wessel-Lied auf, von allen mit erhobenen Arm mitgesungen. Und aller Dank an den Führer, alle Begeisterung der Jugend, alles Glück dieser Tage strömt in die Weihelieder ein, mit denen die Feier ausklingt.

*

Der regelmässige Unterricht beginnt morgen, Dienstag, um 8 Uhr früh.

Die Verbilligung des Gaspreises.

Die Ankündigung des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher, den Gaspreis zu verbilligen, wurde überall, insbesondere in den kleinen Haushaltungen, die mit jedem Groschen rechnen müssen, mit grösster Freude aufgenommen. Wie die "Rathauskorrespondenz" erfährt, wird die Verbilligung nach Abschluss der für die Tarifreform notwendigen umfangreichen Erhebungen in Kraft treten.
